

[EU-DSGVO \(/list/tag/eu-dsgvo/\)](#) [Unternehmen \(/list/tag/unternehmen/\)](#)

13. Juni 2018

Intervalid goes Germany

Österreichischer DSGVO-Spezialist eröffnet Niederlassung in Deutschland



(/fileadmin/_processed_/e/a/csm_Deutschland_Karte_Grafik_c__CC0_-_pixabay.com_8ff0002f1c.jpg)

Bild: CC0 - pixabay.com

Das junge österreichische Unternehmen Intervalid hat sich auf die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) spezialisiert und dafür eine Softwarelösung entwickelt. Jetzt expandiert man nach Deutschland.

von: Rudolf Felser

Immer wieder wurde von Experten betont, man solle die DSGVO nicht nur als erschwerende Aufgabe, sondern auch als Chance sehen. Benigna Prochaska, Gründerin und Geschäftsführerin von Intervalid, hat sich das zu Herzen genommen und 2017 gleich eine Firmenidee (<http://www.monitor.at/storyid/article/software-loesung-fuer-dsgvo-umsetzung/>) daraus gemacht. Da die Datenschutzgrundverordnung in ganz Europa gilt war es ein naheliegender Schritt, mit dem DSGVO-Tool auch ins gleichsprachige Ausland zu gehen.

Mit der Eröffnung des Standortes in Karlsruhe können bestehende und künftige Kunden in Deutschland ab jetzt vor Ort betreut werden, denn die Experten von Intervalid (<https://intervalid.com/>) stehen auch bei Implementierung und fachlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Eine in Deutschland besonders gefragte Funktion ist das Multi-Mandantensystem von Intervalid, weil dort viele Unternehmen einen externen Datenschutzbeauftragten bestellen. "Wir möchten nahe bei unseren Kunden sein, um sie rasch und individuell bei der Umsetzung der DSGVO unterstützen zu können. Datenschutz sollte in Ihrem Unternehmen etabliert und Teil der täglichen Arbeit werden. Dazu ist es unerlässlich das Bewusstsein bei jedem Mitarbeiter zu stärken und diese aktiv einzubinden – denn diese sind der Schlüssel für die tagtägliche Umsetzung des Datenschutzes in Ihrem Unternehmen", erklärt Benigna Prochaska. In Österreich und in Deutschland hat man in kurzer Zeit Bestandskunden in unterschiedlichen Branchen, sowie von KMU bis zu großen Firmen gewonnen.

Jeder Mitarbeiter kann DSGVO-konform arbeiten

Der große Erfolg von Invalid liegt in der Konzeption bzw. Perspektive der Software-Lösung begründet: Demnach kann Datenschutz nicht zentral erledigt werden, sondern Mitarbeiter aus allen Abteilungen wie Vertrieb, Marketing, Finanz oder Service verantworten ihre Daten und müssen diese im Sinne der DSGVO einfach verarbeiten können. Daher wurde die Lösung mit Fokus auf Usability design, die positiven Rückmeldungen bestätigen diesen Ansatz:

- Kunden von Invalid heben hervor, dass ihre Mitarbeiter ohne Schulung und ohne IT-Wissen ganz einfach Workflows, Checklisten, Fragebögen oder Dashboards verwenden können.
- Sehr geschätzt werden die vielfältigen Mustervorlagen, um nicht von Null beginnen zu müssen, wie das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten oder Checklisten.

DSGVO-Tipps aus der Praxis

Aus den Projekterfahrungen mit den Kunden hat Invalid die aktuellen Herausforderungen gesammelt. Benigna Prochaska empfiehlt, vorrangig folgende Punkte anzugehen:

- Datenschutz ist mehr als eine reine Dokumentation: Essenziell ist es, die Schwachstellen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu setzen. Eine reine Dokumentation gibt keine Auskunft über Schwachstellen (Gaps). Tipp: Datenschutz muss zu einem Teil des täglichen Business werden. Dafür sorgen Lösungen wie Invalid mit regelmäßigen Audits.
- Sichere Weiterleitung von Daten per E-Mail: Viele Unternehmen versenden personenbezogene Daten unverschlüsselt per Mail, etwa Gehaltsdaten an den Steuerberater. Tipp: Invalid identifiziert solche Gaps und sorgt mit Workflows und Checklisten dafür, dass technische und organisatorische Maßnahmen gesetzt werden, bis alles DSGVO-konform ist.
- Ergänzende Excel-Listen auflösen: Immer noch sind in Unternehmen eine Vielzahl von Excel Sheets im Einsatz, Mitarbeiter kompensieren damit fehlende Funktionalitäten ihrer Anwendungen. Tipp: Diese Gaps können am besten softwareunterstützt identifiziert, verfolgt und erledigt werden.
- Wie fit ist die eingesetzte Software im Hinblick auf Betroffenen-Rechte: Viele Systeme können Daten noch nicht automatisiert löschen, bzw. anonymisieren oder pseudonymisieren. Bei den Unternehmen herrscht derzeit Unsicherheit, wie viele Anfragen von Betroffenen kommen werden. Tipp: Alle Betroffenen-Rechte wie Recht auf Auskunft, Richtigstellung, Löschung werden von Invalid DSGVO-konform erledigt und dokumentiert.

Benigna Prochaska ist überzeugt, dass Kunden immer häufiger nach Datenschutz fragen werden: "Jene Unternehmen, die ihren Datenschutz transparent gegenüber ihren Kunden darstellen können, haben einen klaren Marktvorteil. Anhand von neuester Technologie und einer einfachen Benutzeroberfläche werden Unternehmen dabei optimal unterstützt. Für uns ist die Expansion nach Deutschland daher ein logischer Schritt, um für dieses wichtige Thema europaweit Bewusstsein zu schaffen und den Unternehmen ein Werkzeug in die Hand zu geben, das ihnen auf einfache Weise Datenschutzrechts-konformes Handeln ermöglicht."

 [noch mehr Infos und Tipps zur Umsetzung der DSGVO haben wir übrigens hier für Sie gesammelt \(http://www.monitor.at/list/tag/eu-dsgvo/\)](http://www.monitor.at/list/tag/eu-dsgvo/). Zum Beispiel auch unseren Round Table "EU-DSGVO: Chancenreiches Damoklesschwert" (<http://www.monitor.at/storyid/article/eu-dsgvo-chancenreiches-damoklesschwert/>), an dem Gründerin Benigna Prochaska als Expertin teilgenommen hat.

[Zurück \(/\)](#)



[◀ T-Mobile hat sein IoT-Netz fertig \(/storyid/article/t-mobile-hat-sein-iot-netz-fertig/\)](/storyid/article/t-mobile-hat-sein-iot-netz-fertig/)

[Cryptojacking am Vormarsch ▶](#)

Mehr Artikel zum Thema: [EU-DSGVO \(/list/tag/eu-dsgvo/\)](/list/tag/eu-dsgvo/) [Unternehmen \(/list/tag/unternehmen/\)](/list/tag/unternehmen/)